



# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 1)

Nr. 1. - 52.

Ausgegeben Danzig, den 5. Januar.

1901.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**1** Es wird um Mittheilung des Aufenthaltes, des am 14. Oktober 1882 in Szysala Kreis Strassburg geborenen Schmiedehelmlings Johann Schulz, zuletzt in Or. Rosainen Kreis Marienwerder aufhaltend, zu den hiesseitigen Akten M 148/00 zum Zwecke der Strafvollstreckung ersucht.

Braudenz, den 18. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**2** Im Sommer d. J. hat die 12 jährige Wilhelmine Kowalewski, Tochter der unverheiratheten Dienstmagd Marie Kowalewski aus Kl. Sanktau heimlich ihren Dienst bei den Besitzern Friedrich Jann'schen Eheleuten in Or. Sanktau verlassen und ist seither spurlos verschwunden.

Personen, welche über den Verbleib des Kindes Auskunft zu geben vermögen, ersuche ich, sich zu den Akten III J 1190/00 zu melden.

Braudenz, den 22. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

## Stechbriefe.

**3** Gegen den Knecht Gustav Sakowski (Zakowski) aus Pr. Holland, geboren daselbst am 6. Januar 1876 oder 1877, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1113/00 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Statur auffallend kräftig, breit-schultrig, kleiner Schnurrbart, Gesichtsfarbe dick und roth, etwas pockenarbig.

Führt als Kleidungsstücke mit sich: graues Jacket und dunkle Püschhose.

Kopfsbedeckung: grüne Püschmütze mit Schirm und einem Kopf oben in der Mitte.

Braunsberg, den 19. Dezember 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**4** Gegen den Kellner Albert Meyer, früher in Königsberg i. Pr., jetzt unbekanntem Aufenthaltes, angeblich in Ruffland), geboren am 22. September 1867 in Kößel, welcher sich verborgen hält, ist nach eröffnetem Hauptverfahren die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den

hiesigen Akten 15 D 189/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 17. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

**5** Gegen den Blumenhändler Otto Carl Sparta aus Königsberg, geboren am 28. Juni 1873 in Schlast, Kreis Johannisburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1501/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 21. Dezember 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**6** Gegen den Schneidergesellen Franz Domanski, zuletzt in Thorn, geboren in Rentischlau, Kreis Thorn, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, 3 J 788 00.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1 m 59 cm, Statur schlank, Haare blond, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen klein-blond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesicht normal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: schwarzer weicher Filzhut, grüner einreihiger langer Gehrock, grüne Weste, helle Hose, gewöhnliche schwarze Gamaschen, weißer Vorleger und rothfarbener Schlips.

Besondere Kennzeichen: kleine Glase.

Thorn, den 20. Dezember 1900.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**7** Gegen den Schweizer Carl Neumann, geboren am 28. Mai 1879 zu Jaworze zuletzt in Traggheim, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J 1203/00 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur mittelgroß, hager, Haare hellblond, kleiner Schnurrbart.

Kleidung: Sammt-Schweizerweste, schwarzer Hut, Schnürschuhe.

Besondere Kennzeichen: In einem Arm Tätowierung R. N. und ein Herz.

Elbing, den 25. Dezember 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

D218-182/711w 20

**8** Gegen die Ehefrau Stefan Narozny, Johanna geborene Fuhrmann, früher hier, jetzt angeblich in Dortmund wohnhaft, geboren am 23. Juni 1870 zu Dirschau, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil hiesigen Schöffengerichts vom 17. September 1900 wegen Körperverletzung erkannte Geldstrafe von 15 Mark eventl. 2 Tagen Gefängniß und wegen ruhestörenden Larms eine Geldstrafe von 10 Mark eventl. 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Narozny zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, sowie zu den Akten D 312/00 uns Nachricht zu geben.

Necklinghausen, den 19. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**9** Gegen die Arbeiterfrau Anna Sturmman geborene Arendt, geboren am 20. Januar 1871 zu Deutschendorf Kreis Pr. Holland, uneheliche Tochter der Henriette Arendt, evangelisch, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 3. April 1900 erkannte Geldstrafe von 9 — neun — Mark beigetrieben, und im Unvermögensfalle eine Freiheitsstrafe von 3 — drei — Tagen Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe fest zunehmen, falls sie die Geldstrafe nicht bezahlen, oder deren bereits erfolgte Bezahlung nicht nachweisen kann, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung zuzuführen und hiervon zu den hiesigen Akten — 5 D 168/00 — Mittheilung zu machen.

Elbing, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**10** Gegen den Commis Carl Jöhning in Berlin Stromstraße 30, geboren am 19. Juli 1874 zu Serpentin Kreis Gumbinnen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Lauenburg i. Pom vom 4. August 1900 wegen Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten D 92/00 Nachricht zu geben.

Lauenburg, i. Pom., den 12. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**11** Gegen den Knecht Albert Franz Freudenreich aus Diwens (Kreis Fischhausen), geboren am 23. Dezember 1880 zu Cobjeiten (Kreis Fischhausen), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1540/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 23. Dezember 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**12** Gegen den Arbeiter August Heinrich Stübner aus Schidlitz, geboren am 3. Januar 1872 zu Danzig, evangelisch, verheirathet, welcher sich verborgen hält,

soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 4. Oktober 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 1 — einem — Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.

Lanzig, den 25. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 14.

**13** Gegen den Matrosen Albert Robert Ernst Pauluhn aus Königsberg, geboren am 8. Februar 1876 zu Königsberg i. Pr., welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Sachbeschädigung, Beleidigung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1031/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 22. Dezember 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

**14** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Wendowski und Leo Wendorpski, unter dem 24. August 1889 erlassene, in Nr. 37 pro 1889 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 21. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**15** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Czarnicki und Johann Czarni, unter dem 16. Juni 1892 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**16** Der hinter den Schweizer Adolf Kuckel aus Janendorf, unter dem 10. Juli 1900 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 24. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**17** Der hinter den Arbeiter Franz Nowack aus Galizien, früher in Gonstorken, am 15. Dezember 1843 in Galizien geboren, unter dem 23. März 1899 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**18** Der gegen die Aufwärterin Anna Winski aus Osterode unter dem 15. August 1899 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Osterode Ostpr., den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

**19** Der hinter dem Wehrpflichtigen Wolslaus Wirschowski und Genossen, unter dem 23. Dezember 1896 erlassene, in Nr. 2, Ziffer 80, pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Konitz, den 22. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**20** Der hinter der Arbeiterfrau Marie Magdalene Siegmund geborene Ludwig, unterm 23. November

1899 erlassene und in Stück 49, unter Nr. 5230 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Marienburg, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

21 Der hinter dem Schlossergesellen Hans Schlichting im Anzeiger pro 1900, Stück 45, Nr. 3398 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 26. Dezember 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

22 Der unterm 23. November 1900 hinter den Arbeiter Arthur Johannes Freissmann, geboren am 15. Dezember 1873 zu Culm Westpr. zuletzt in Eichstädt Kreis Ostbavelland wohnhaft, in den Akten 2 a J 511/00 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgezogen.

Berlin, den 24. Dezember 1900.

Königliche Staatsanwaltschaft 2.

23 Der hinter die Wehrpflichtigen Schramm und Genossen, unter dem 21. September 1897 erlassene, in Nr. 407 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 8 aufgeführten Bruno Ignaz Kullmann erledigt.

Danzig, den 24. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

24 Der hinter Gustav Cieklinski erlassene, in Nr. 48, für 1900, unter Nr. 3663 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Lissa, den 23. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

25 Der hinter dem Schlosserlehrling Bruno Reiske, unter dem 8. Dezember 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

26 Der hinter

1. die Kaufmannsrau Johanna Woythaler geborene Israelski,
2. den Kaufmann Lewin Woythaler, beide aus Carthaus,

unter dem 12. Dezember 1890 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

27 Der unter dem 9. November 1900 hinter dem Musikergehilfen Alfred Wichmann erlassene Steckbrief, abgedruckt im Oeffentlichen Anzeiger pro 1900 ist erledigt.

Tilsit, den 22. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 2.

28 Der unterm 20. September 1900 hinter dem Korrigenden Fleischer Wilhelm Tiedt erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 27. Dezember 1900.

Der Direktor der Provinzial-Versorgungs- und Landarmen-Anstalt.

G r o f e b e r t .

29 Der hinter den Tagelöhnersohn Ernst Adam Nagbsid aus Neckenborn, wegen Verletzung der Wehrpflicht, unter dem 30. April 1898 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

30 Der hinter dem Arbeiter Franz Krainski aus Bielawy, geboren am 14. August 1875 zu Czerst, Kreis König, Mutter Marianna Krainski, unter dem 3. Mai 1899 erlassene, in Nr. 21, unter Nr. 2086 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

König, den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 3.

31 Der hinter dem Kaufmannslehrling Ernst Kiesel, unter dem 20. Dezember 1900 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 29. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

32 Der gegen den Schaubudenbesitzer Eduard Gondraf aus Marienburg, unter dem 5. Dezember 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osternode, Ostpr., den 28. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

33 Der gegen den Müllergesellen Theodor Plofkowski aus Debehnte Kreis Wirsig, unter dem 16. Februar cr. P. L. Nr. 444/99 erlassene Steckbrief wegen Vergehen etc. § 246 St. G. B. ist erledigt.

Tuchel, den 26. Dezember 1900.

Der Königliche Staatsanwalt.

34 Der hinter dem Fleischergesellen Peter Paul Rappel, geboren am 24. Mai 1882 in Wonneberg, unter dem 4. November cr. erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht 14.

35 Der hinter den Arbeiter Anton Kapinski, unter dem 12. September 1900 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 30. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

36 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Abeggasse Nr. 1a belegene, im Grundbuche von Danzig Niederstadt Blatt 242 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wittwe Cäcilie Kleinert geb. Krause in Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück am 4. März 1901, Vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück — Art. 4306, Nr. 4361 d r Steuerrolle — ist mit 3 ar 25 qm und 6100 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 21. December 1900.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**37** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Boggenpühl Nr. 53 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vielenmarkt Blatt 16 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Joseph Barisch eingetragene Hausgrundstück am **26. Februar 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist im Steuerbuche unter Artikel 3143 Nr. 247 mit einer Fläche von 2,03 ar und mit einem Nutzungswerthe von 1640 M. vermerkt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 18. December 1900.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 11.

**38** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Litva Joppoter Chauffe Nr. 30 belegene, im Grundbuche von Litva Blatt 181 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Franz Hennig in Lang'uhr eingetragene Grundstück am **25. Februar 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle, — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist ein Hotelgrundstück und im Grundsteuerbuche unter Artikel 213 Nr. 39 mit einer Fläche von 55,75 ar, einem Reinertrag von 1 $\frac{14}{100}$  Thaler und einem Nutzungswerth von 2370 M. veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 18. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**39** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hochstrief Kreis Danziger Höhe, Mirkauerweg belegene, im Grundbuche von Hochstrief Blatt 99 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Carl Barisch zu Langfuhr eingetragene Acker-Grundstück am **27. Februar 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, versteigert werden.

Das Acker-Grundstück steht im Grundsteuerbuche Art. 101 mit 14,96 ar Größe und 0,82 Thaler Reinertrag eintragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

**40** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Joppot belegene, im Grundbuche von Joppot Band XIII

Blatt 449 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bädermeisters Ferdinand Reddig in Boppot eingetragene Grundstück am 9. März 1901, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäuden, hat eine Größe von 0,12,55 ha und einen Gebäudesteuernutzungswert von 2872 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Boppot, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

41 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Gemeindebezirk Lippinken, Kreis Br. Stargard belegene, im Grundbuche von Lippinken Blatt 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Franz und Elisabeth geb. Mozdynski-Roch'schen Eheleute eingetragene Grundstück am 10. April 1901, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück, ein Rentengut, ist mit 10,58 Tlhr. Reinertrag und 24 Ml. Nutzungswert zur Grundsteuer bzw. Gebäudesteuer und mit einer Größe von 12,90,21 ha veranlagt und in der Grundsteuerrollen unter Nr. 41 verzeichnet.

Beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts kann auf der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Br. Stargard, den 12. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

42 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des den Franz und Anna Czysron'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Parchau Blatt 42 wird einstweilig eingestellt. Der Termin am 23. Januar 1901 fällt fort.

Carthaus, den 20. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

### Ediktal-Citationen und Aufgebote.

43 Der Wehrpflichtige Emil Johann Nickel, geboren am 16. Oktober 1878 zu Plohnen, Kreis Elbing, zuletzt aufhaltend in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den 28. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath in Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 2 M 113/00.

Danzig, den 29. November 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

44 Der Wehrpflichtige Theodor Suberczynski geboren am 21. September 1877 zu Ortelsburg, zuletzt, aufhaltend in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den 28. Februar 1901, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath in Ortelsburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 2 M 114/00.

Danzig, den 1. December 1900.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## 45 Die nachbenannten Personen und zwar:

1. Peter Gottfried Kubitzki, geboren am 17. März 1876 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
2. Otto Ferdinand Grabowski, geboren am 29. Mai 1876 zu Gemlig, letzter Wohnort in Gemlig, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
3. Johann August Monarski, geboren am 23. März 1876 zu Kl. Zünder, letzter Wohnort in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
4. Karl Friedrich Buß, geboren am 29. Januar 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
5. Emil Gustav Tufek, geboren am 22. November 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
6. Friedrich Wilhelm Ernst Nitsch, geboren am 20. April 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
7. Karl Eduard Richert, geboren am 12. März 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
8. Johannes Gottfried Mielenz, geboren am 9. November 1877 zu Fischerbabe, letzter Wohnort in Fischerbabe, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
9. August Julius Derba, geboren am 20. Juli 1877 zu Gemlig, letzter Wohnort in Gemlig, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
10. Ernst Arthur August Penning, geboren am 25. März 1877 zu Glabitsch, letzter Wohnort in Stuthöferkampe, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
11. Carl Julius Sczelinski, geboren am 27. Juli 1877 zu Herrengrebin, letzter Wohnort in Herrengrebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
12. Otto Friedrich Barwig, geboren am 29. Oktober 1877 zu Heubude, letzter Wohnort in Heubude, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
13. Wilhelm Kreugholz, geboren am 15. Mai 1877 zu Käsemark, letzter Wohnort in Käsemark, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
14. Hermann August Wichert, geboren am 1. November 1877 zu Käsemark, letzter Wohnort in Käsemark, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
15. Bernhard Eduard Robert Grow, geboren am 17. Dezember 1878 zu Krakau, letzter Wohnort in Krakau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
16. Friedrich Hermann Gellert, geboren am 13. Dezember 1877 zu Landau, letzter Wohnort in Landau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
17. Johannes Janfowski, geboren am 19. Februar 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Langfelde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
18. Johann Wilhelm Niffe, geboren am 19. März 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Gemlig, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
19. Johann Jakob Wenzel, geboren am 4. Januar 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
20. Johann Friedrich Wilhelm Palitowski, geboren am 19. April 1877 zu Leskau, letzter Wohnort in Leskau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
21. Johann August Renk, geboren am 4. Mai 1877 zu Leskau, letzter Wohnort in Leskau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
22. Johann Jacob Schierling, geboren am 3. April 1877 zu Dorf Mönchengrebin, letzter Wohnort in Mönchengrebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
23. Heinrich August Thierfelder, geboren am 27. Oktober 1877 zu Neuendorf, letzter Wohnort in Neuendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
24. Friedrich Wilhelm Schönhoff, geboren am 12. November 1877 zu Nickelswalde, letzter Wohnort in Nickelswalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
25. Johann Hermann Baumgart, geboren am 8. Februar 1877 zu Kl. Plehendorf, letzter Wohnort in Kl. Plehendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
26. Carl Robert Wilhelm Arendt, geboren am 25. März 1877 zu Schmerblock, letzter Wohnort in Schmerblock, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
27. Johann Gottlieb Duapp, geboren am 21. September 1877 zu Schmerbock, letzter Wohnort in Schmerblock, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
28. Friedrich Martin Goshke, geboren am 1. Juli 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
29. Friedrich Gustav Kunz, geboren am 19. April 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
30. Johann Karl Duapp, geboren am 3. August 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
31. Johann Gustav Treffe, geboren am 21. Juli 1877 zu Stutthof, letzter Wohnort in Stutthof, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
32. Johann Theodor Montio, geboren am 20. April 1877 zu Schönroh, letzter Wohnort Schönroh, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
33. Friedrich August Schneider, geboren am 2. November 1877 zu Stutthof, letzter Wohnort in Weichselmünde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
34. Willy Rudolf Krüger, geboren am 14. Februar 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Trutenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
35. Friedrich Wilhelm Schadei, geboren am 18. November 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Trutenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
36. Johann August Schitor, geboren am 23. Juni 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Herrengrebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

37. Friedrich Richard Schulze, geboren am 31. Januar 1877 zu Weichselmünde, letzter Wohnort in Weichselmünde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
38. Franz Carl Kossin, geboren am 20. November 1877 zu Wossitz, letzter Wohnort in Wossitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
39. August Nadozikowski, geboren am 8. August 1877 zu Wossitz, letzter Wohnort in Wossitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
40. Friedrich Schmidtowski, geboren am 5. Mai 1877 zu Woklass, letzter Wohnort in Woklass, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
41. Johann Andreas Klein, geboren am 22. Februar 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Langfelde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
42. Johann Kausch, geboren am 24. November 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
43. Ernst Gottfried Weichmann, geboren am 13. März 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
44. Carl August Wohlgemuth, geboren am 9. Juni 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
45. Julius Albert Miller, geboren am 3. Juli 1877 zu Zugdam, letzter Wohnort in Zugdam, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

werden beschuldigt als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **28. Februar 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Herrn Landrath des Kreises Danziger Niederung in Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 3 M 68/00.

Danzig, den 30. November 1900.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

**46** Die Besitzer Johann und Mathilde Parchem'schen Eheleute und der Besitzer A. Grünholz in Kollekau haben das Aufgebot der Post Abtheilung III Nr. 2 bezw. 1 auf Kollekau Blatt 4 und 71 von 71 Mark 11 Pf., eingetragen für Peter Dellgrau, zum Zwecke der Ausschließung des Hypothekengläubigers beantragt.

Die unbekanntem Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, ihre Rechte auf die genannte Post spätestens im vor dem unterzeichneten Gericht, am **6. März 1901**, Vormittags 9 Uhr, anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigen-

falls dieselben mit ihrem Rechte auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Neustadt Westpr., den 20. November 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**47** Auf dem Grundbuchblatt des Grundstücks Schoeneck Blatt 301 stehen von Schoeneck Acker Blatt 43, jetzt Blatt 404, übertragen in Abtheilung III

- a, unter Nr. 1<sup>13</sup> eine Forderung von insgesamt 362 Mark, und  
b, unter 1<sup>14</sup> eine Forderung von insgesamt 925 Mark

eingetragen und beide von dem Gastwirth Carl Brzeczinski in Schoeneck an den Kaufmann Hermann Alexander Winkelhausen in Pr. Stargard abgetreten.

Der Kaufmann Otto Winkelhausen in Pr. Stargard als persönlich haftender Gesellschafter der Kommanditgesellschaft H. A. Winkelhausen hat, vertreten durch den Rechtsanwalt Kost in Schoeneck, das Aufgebot der beiden über die vorgenannten Posten gebildeten Hypothekenbriefe vom 26. April 1880 beantragt.

Der Inhaber dieser Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. April 1901**, Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Schoeneck, den 25. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

**48** Die Heerespflichtigen:

1. Johann Gurski, geboren am 31. Oktober 1877 in Banaszin, zuletzt in Dirschau,
2. Franz Kaver Gelaschewski, geboren am 4. April 1877 in Kenkau, zuletzt in Mahla,
3. Anton Michael Burger, geboren am 26. März 1877 in Schönwarling, zuletzt in Puloschin,
4. August Paul Pücht, geboren am 2. August 1877 in Schwintsch, zuletzt in Amalienhof,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. April 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor die 3. Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landrath des Kreises Danziger Höhe zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. 4 M III 92/00.

Danzig, den 21. Dezember 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

**49** Am 5. Februar 1900 ist Frau Friederike Bertha Schmidt geb. Trunk in Elbing ihrem Wohnsitz, verstorben; sie war am 11. Mai 1831 in Elbing als Tochter der unverehelichten Johanna Friederike Trunk geboren und mit dem Schuhmacher Samuel Wilhelm Schmidt verheirathet. Ueber Leben und Aufenthalt ihres Ehemannes und etwaige Aenderwande der Erblasserin ist bisher nichts ermittelt.

Gemäß § 1965 B. G. B. ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an die unbekannteten Erben, ihre Erbrechte innerhalb sechs Wochen bei dem unterzeichneten Nachlassgericht unter Einreichung der zum Nachweise ihres Erbrechts dienenden Urkunden anzumelden.

Elbing, den 22. Oktober 1900.  
Königliches Amtsgericht 2.

**Bekanntmachungen  
über geschlossene Ehe-Verträge.**

**50** In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Rechtsanwalt und Notar Carl Menzel zu Dirschau und seine Ehefrau Martha geborene Albert durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 unter Aufhebung des bisher zwischen ihnen bestandenen Güterrechtsverhältnisses Gütertrennung nach den Vorschriften der §§ 1427 bis 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuchs eingeführt haben.

Dirschau, den 22. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**51** Die Gymnasiallehrer a. D. Adolf und Selma, geborenen Bräutigam-Jaskowek'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 19. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 21. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**52** Der Königliche Staatsanwalt Siegfried Ziegner in Danzig und dessen Ehefrau Auguste geborene Berendt, haben durch Vertrag vom 19. Dezember 1900 für die fernere Dauer ihrer Ehe, in welcher das Güterrecht bisher gemäß dem Ehevertrage d. d. Elbing, den 28. Juli 1893 geregelt war, vereinbart, daß Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 ff des Bürgerlichen Gesetzbuchs gelten soll mit der Maßgabe, daß die Ehefrau nicht verpflichtet sein sollte, zur Bestreitung des ehelichen Aufwandes dem Manne aus den Einkünften ihres Vermögens einen Beitrag zu leisten.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 21. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**53** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 14 eingetragen:

Der Landwirth Franz Jankowski in Abbau Lebno und seine Ehefrau Bertha geborne Bach, haben durch notariellen Vertrag vom 14. November 1900 die all-

gemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1427 ff des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Neustadt Westpr., den 22. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**54** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr 15 eingetragen.

Der Lehrer Felix Krause hieselbst und dessen Ehefrau Amande Auguste Renate geborene Götz, haben durch gerichtlichen Ehevertrag vom 24. Dezember 1900 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt daß das von der Ehefrau Eingebachte und durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu Erwerbende die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, von dessen Nutznießung und Verwaltung der Ehemann ausgeschlossen ist.

Neustadt Westpr., den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**55** Die Kaufmann Paul und Bertha, geborene Kenzler-Dahmer'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 14. Dezember 1900 für ihre am 17. Dezember 1900 eingegangenen Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 22. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**56** Die Strafanstalts-Inspektor a. D. Oskar und Emma, geborene Müller-Wizki'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 19. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 21. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**57** In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 54 folgende die Ehe der Besitzer Carl August und Auguste geborene Plebtle verw. gewesene Kraft-Stadtilch'schen Eheleute in Unterkerbswalde betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 22. Dezember 1900 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.  
Elbing, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**58** Die Malermeister Emil und Friederike geborene Jakob-Bethle'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**59** Der Geschäftskreisende August Bahlo in Danzig und dessen Ehefrau Elise geborene Neumann, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben



und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**60** Die Zahnarzt Alfred und Emilie geborene Klose-Vemann'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.  
Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**61** Die Geschäfts-Commissionär Rudolf und Rosalie geborene Schulz-Nowakowsky'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**62** Der Provinzial-Büreau-Assistent Hermann Wolfschön in Danzig und dessen Ehefrau Anna geborene Kieband, haben durch Vertrag vom 20. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**63** Die Gärtner Wilhelm und Hedwig geb. Witt-Romanski'schen Eheleute in Schellmühl, haben durch Vertrag vom 4. Dezember 1900 für ihre am 6. Dezember 1900 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**64** Die Zuschneider Johann und Hulda geborene Bartel-Schiemann'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag vom 20. Dezember 1900 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**65** In unser Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Stationsverwalter August Harder zu Neuteich und seine Ehefrau Emma geb. Hunze das eheliche Güterrecht des B. G. B. mit Verwaltung und Nutznießung des Mannes eingeführt haben.  
Liegenhof, den 19. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**66** Der Klempnermeister Otto Schwach, und seine Ehefrau Ottilie geb. Ludwig in Zoppot, haben durch

Vertrag vom 21. Dezember 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.  
Zoppot, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**67** Die Rentier Johannes und Marie, geborene Gruff-Lück'schen Eheleute in Danzig, haben für ihre Ehe durch Vertrag d.d. Frankfurt a. O., den 24. November 1886 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 zusätzlich dazu bestimmt, daß auch die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen sein, also vollständige Gütertrennung gelten solle.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.  
Danzig, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht 3.

**68** Der Kaufmann Ernst Schubert und seine Ehefrau Anna geb. Richard in Zoppot haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Dies ist heute in unser Güterrechtsregister eingetragen.

Zoppot, den 24. Dezember 1900.  
Königliches Amtsgericht.

**69** Der Kaufmann Bruno Anhut aus Frauenburg und das Fräulein Auguste Sieg, im Bestande ihres Vaters, des Besitzers August Sieg aus Suwainen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d.d. Heydekrug, den 26. Oktober 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Anhut'schen Eheleute von Huf nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 4. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**70** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 20 eingetragen:

Der Kaufmann Anton Neumann hier selbst und seine Ehefrau Gertrud geb. Kolbe, haben durch gerichtlichen Ehevertrag vom 29. Dezember 1900 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebachte und durch Geschenke, Glücksfälle und Erbschaften zu Erwerbende die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.  
Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**71** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 19 eingetragen:

Der Postmeister Johannes Justrow hier selbst und seine Ehefrau Ida geb. Quentin, haben durch gerichtlichen Ehevertrag vom 29. Dezember

1900 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebachte und durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu Erwerbende, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, von dessen Verwaltung der Ehemann ausgeschlossen ist.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**72** Der Kaufmann Franz Wessolowski und seine Ehefrau Balista geb. Albrecht in Zoppot, haben durch Vertrag am 24. Dezember d. J. die bisher bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**73** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 18 eingetragen:

Der Schuhmacher Franz Baranowski in Koswalewo und seine Ehefrau Martza geb. Urndt, haben durch notariellen Vertrag vom 7. November 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1437 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**74** In unser Güterrechtsregister ist heute unter Nr. 17 eingetragen:

Der Hotelbesitzer Franz Rahn hierselbst und seine Ehefrau Margarethe geb. Dentler, haben durch gerichtlichen Ehevertrag vom 6. Oktober 1882 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau Eingebachte und während der Ehe zu Erwerbende die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**75** Der Uhrmacher Paul Reich aus Unislaw und dessen Ehefrau Helene geborene Grunwald, haben durch Vertrag vom 12. April 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird, nachdem die Reich'schen Eheleute am 1. Oktober 1900 ihren Wohnsitz von Fordou nach Unislaw verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**76** Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1901 unter Abänderung der Verfügung vom 29. Ok-

tober d. J. an folgenden Tagen in dem Gastlokal der Wittwe Lau Hotel de „Danzig“ abgehalten werden:

Januar 14.—17.

Februar 11.—14.

März 11.—14.

April 15.—18.

Mai 20.—23.

Juni 17.—20.

Juli 8.—11.

September 18.—21.

Oktober 14.—17.

November 11.—14.

Dezember 9.—12.

Pr. Stargard, den 17. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**77** Die zum Nachlaß des verstorbenen geisteskranken Pastors em. v. Engelke in Danzig gehörigen 4% Rentenbriefe der Provinzen Ost- und Westpreußen:

Littr. B Nr. 1982 über 1500 Mk. Littr. C. Nr. 9081 über 300 Mk. und Littr. D Nr. 13540 u. 13541 über je 75 Mk. sind nach Anzeige des Nachlaßpflegers abhanden gekommen.

Unter Bezugnahme auf § 57 ad 3 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 fordern wir diejenigen Personen, welche etwa rechtmäßige Inhaber dieser Rentenbriefe zu sein behaupten, hierdurch auf, sich ohne Verzug bei der unterzeichneten Direktion zu melden.

Königsberg, den 22. Dezember 1900.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinzen Ost- und Westpreußen.

**78** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Mühlenbesizers Paul Schefler, früher in Semlin, jetzt in Danzig, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Carthaus, den 27. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht

**79** In unser Handelsregister ist heute unter Nr. 10 die Firma „Franz Rahn Neustadt Westpr.“ eingetragen.

Neustadt Westpr., den 29. Dezember 1900.

Königliches Amtsgericht.

**80** Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Carl Nachmann in Elbing, ist heute Vormittags 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 26. Januar 1901. Erste Gläubigerversammlung am 23. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 4. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 19. Januar 1901.

Elbing, den 27. Dezember 1900.

R u d a u, Obersekretär,

Gerichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.